

**Nach Feuer in der Ottenmühle:**  
Mehrere Millionen Euro Schaden

## Vermutlich technischer Defekt

**EICHENBÜHL.** Nach dem Feuer in der traditionsreichen Ottenmühle (die FN berichteten) steht seit gestern Abend nach Angaben der Polizei fest, dass es sich bei der Brandursache um einen technischen Defekt handelt. Der Sachschaden beträgt mehrere Millionen Euro.

Nach dem Feuer in der Ottenmühle am Mittwochmorgen haben Brandermittler der Kripo Aschaffenburg gestern den Ort des Geschehens inspiziert. Die Beamten gehen von einem technischen Defekt als Ursache aus. Wie bereits berichtet, war ein Zeuge gegen 6.45 Uhr auf Flammen aufmerksam geworden.

Die Löscharbeiten der Feuerwehr hatten sich auch aufgrund einer Mehlstaubexplosion schwierig gestaltet. Der Mühlentrakt selbst, in dem das Feuer auch ausgebrochen war, brannte bis auf die Außenwände komplett nieder. Ein Betriebsangehöriger war leicht verletzt worden. Der Sachschaden beläuft sich nach Einschätzungen der Polizei auf mehrere Millionen Euro. Der Grad der Zerstörung ist nach Angaben der Polizei sehr hoch. **dani**

## Heckscheibe eingeschlagen

**BEROLZHEIM.** Im Verdacht am Mittwoch die Heckscheibe eines Audi eingeschlagen und dadurch Sachschaden in Höhe von rund 1000 Euro verursacht zu haben, steht ein 17-Jähriger. Kurz vor 5 Uhr verständigte ein Zeuge die Tauberbischofsheimer Polizei, da der Pkw, der auf einem Parkplatz in der Kapellenstraße in Berolzheim abgestellt war, beschädigt wurde.

Im Rahmen der Ermittlungen ergab sich ein erster Verdacht gegen den 17-Jährigen. Zeugen hatten den Jugendlichen in Begleitung eines weiteren jungen Mannes vom Tatort weglaufen sehen. Bei der Überprüfung des Tatverdächtigen verdichtete sich die Hinweise gegen ihn. Er selbst bestritt jedoch die Tat. Die Ermittlungen dauern an.

### AUS DER REGION

#### Motorsägenlehrgänge für Privatwaldbesitzer

**AHORN.** Das Forstamt des Landratsamtes Main-Tauber-Kreis bietet im Februar und März drei zweitägige Motorsägen-Lehrgänge für Privatwaldbesitzer an. Die Lehrgänge finden am Montag, 29. Februar, bis Dienstag, 1. März, ab Donnerstag, 3. bis Freitag, 4. März, und ab Donnerstag, 10. bis Freitag, 11. März, statt. Die Lehrgänge des Forstamtes werden für den ganzen Main-Tauber-Kreis an der Forstwirtschaftsstelle Ahorn-Buch abgehalten. Die Teilnahme an einem Motorsägen-Lehrgang ist Voraussetzung für den Erwerb von Flächenlosen und die Aufarbeitung von Brennholz lang. Am ersten Tag des Lehrgangs stehen Wartungs- und Reinigungsarbeiten an der Motorsäge auf dem Programm, der zweite Tag wird auf Arbeiten mit der Motorsäge im Wald verwendet. Zum Lehrgang muss die vorgeschriebene Schutzausrüstung (Helm mit Gesichtsschutz und Gehörschutz, Sicherheitsschuhe, Hose mit Schnittschutzeinlage, Schutzhandschuhe) mitgebracht werden. Teilnehmer müssen zum Zeitpunkt des Lehrgangs 18 Jahre alt sein. Eine Kursgebühr wird erhoben. Mitglieder in der Sozialversicherung für Landwirtschaft, Forsten und Gartenbau (SVLFG) erhalten einen Preisnachlass.

**i** Interessenten sollten sich beim Forstamt, Wellenbergstraße 7, 97941 Tauberbischofsheim, Telefon 09341/822-524 (Montag bis Freitag von 8 bis 13 Uhr), anmelden und im Falle der Mitgliedschaft in der SVLFG ihre Mitgliedsnummer angeben. Die nächsten Motorsägen-Lehrgänge finden voraussichtlich im Oktober statt.

**Wiedereröffnung:** Geschäftsstelle der Sparkasse Tauberfranken nach gelungenem Umbau ihrer Bestimmung übergeben

## Persönliche Beratung ist durch nichts zu ersetzen

**KÜLSHEIM.** Die Geschäftsstelle Kilsheim der Sparkasse Tauberfranken in der Hauptstraße der Brunnenstadt präsentiert sich nach acht Wochen Umbauzeit hell, freundlich und modern. Die Kunden überzeugen sich davon schon ab Montag dieser Woche. Am Dienstagabend erfolgte die offizielle Schlüsselübergabe in einer Feierstunde. Daran nahmen neben Repräsentanten der Sparkasse Tauberfranken, der Stadt Kilsheim und der Geistlichkeit aktuelle und vormalige Mitarbeiter der Geschäftsstelle sowie der Architekt und verschiedene Handwerker teil.

Sparkassendirektor Markus Biere meinte, man habe mit großem Stolz eingeladen. Er blickte zurück auf historische Daten. So sei es Anfang der 1930er Jahre wegen der Bankenkrise nicht einfach gewesen, in Kilsheim eine Sparkasse neu zu gründen. Gelungen sei das Vorhaben am 1. Dezember 1934 als Öffentliche Verbandsparkasse Hardheim-Kilsheim. Räume habe man bezogen an der Zahnarztpraxis Karl Hecht am Rathausplatz, ab 1. Juni 1975 im vormaligen Rathaus, wo die Sparkasse fast 20 Jahre geblieben sei.

Biere sagte weiter, am 10. Dezember 1995 seien Räume des ehemaligen Elektrofachgeschäftes Müssig übernommen worden, wo seither immer wieder investiert worden sei „und jetzt nochmals richtig“. Wegen des geänderten Kundenverhaltens gebe es nun zwei große Beratungskabinen, die Serviceleistungen bei der Geldversorgung wurden optimiert. Biere betonte, die Arbeiten seien in einem engen Zeitfenster ge-



Wiedereröffnung der Sparkasse Kilsheim: Nach vollendetem Umbau waren bei der Schlüsselübergabe dabei: (von links) Sparkassendirektor Markus Biere, Geschäftsstellenleiter Reiner Hörner, Kilsheims Bürgermeister Thomas Schreglmann, Architekt Helmut Schattmann, Regionaldirektor Maximilian Braun und Bezirksdiakon Günter Muesse. **BILD: HANS PETER WAGNER**

schehen, zusammen mit den Handwerkern habe man „eine tolle Leistung hingebracht“. Der Geschäftsbetrieb habe in der Zwischenzeit in einem Container auf dem Hof nebenan und im Keller des Gebäudes stattgefunden.

Der Sparkassendirektor sprach von einem „klaren Bekenntnis für den Standort“ in Kilsheim. Reiner Hörner leite die Geschäftsstelle seit 34 Jahren. Insgesamt sei man stolz und froh über das, was hier entstanden sei, so Biere.

Kilsheims Bürgermeister Thomas Schreglmann nannte die Wie-

dereröffnung einen Grund zur Freude, setze sich doch die Geschichte der Sparkasse in Kilsheim fort seit nunmehr 81 Jahren, einem Monat und fünf Tagen. Alles in dem „Hingucker für die Innenstadt“ sei hell, modern, zeitgemäß. Die größte Bank des Landkreises lebe Kundennähe, was von der Bevölkerung geschätzt werde, „man braucht die persönlichen Kontakte“. Der Bürgermeister sagte Danke für das Engagement der Sparkasse Tauberfranken über das Bankgeschäft hinaus als Sponsor von Kunst und Kultur, von Sport und Vereinen, „dies zeigt die Verbunden-

heit mit der Region und den Menschen“.

Architekt Helmut Schattmann sagte, es sei eine architektonische Herausforderung gewesen, das kleine Innenstadtbauwerk wie in Kilsheim mit dem angestauten Charme der 1970er Jahre in moderne Architektur zu wandeln. Zu einem Bankunternehmen gehöre als oberste Prämisse Transparenz, und diese solle bereits beim ersten Anblick von außen erkennbar sein. Schattmann bezeichnete die Gratwanderung zwischen diskreter Kundenberatung und dieser Transpa-

renz als spannend. Er beschrieb den Gesamtentwurf mit „transparent, einladend, ehrlich, seriös und zurückhaltend, zeitlos“. Der Architekt informierte, die Kostenplanung sei eingehalten worden und überleichte den symbolischen Schlüssel.

Bezirksdiakon Günter Muesse unterstrich, „in der Welt der Arbeit ist Gott unter uns“. Erwerbsarbeit nehme einen gewichtigen Teil der Zeit ein, der Einsatz gebe Menschen die Möglichkeit, sich zu entfalten. Es sei ein Tag der Freude, wenn die moderne Dialogfiliale wiedereröffnet werde. Hier träfen sich die Menschen zur Kommunikation, es werde ge- und verhandelt. Der Bezirksdiakon sprach den Segen für alle, die in der Geschäftsstelle tätig sind oder dort ein- und ausgehen.

Regionaldirektor Maximilian Braun bezeichnete die Investition als sinnvolle Investition in die Menschen der Region, persönliche Beratung sei durch nichts zu ersetzen. Der ethische Umgang mit Geld sei der Sparkasse Tauberfranken wichtig. In der Umbauzeit, so Braun, hätten die Mitarbeiter alle Aufgaben geschultert, er danke für die Leistung während der zwei Monate „unter Tage“.

Geschäftsstellenleiter Reiner Hörner beklundete, es sei eine schöne Zweigstelle geworden. Im Wesentlichen sei in die Technik investiert worden, dies werde bereits angenommen und „man kann sich hier wohl fühlen“.

Dem offiziellen Teil der Einweihungsfeier schloss sich ein Umtrunk an. **hpu**

**SV Püflingen:** Jugendleiterinnen Sandra Haberkorn und Marina Thiel bekamen Urkunden

## Zum 16. Mal Kleeblatt in Silber erhalten

**PÜFLINGEN.** Den Jugendleiterinnen des SV Püflingen (SVP), Sandra Haberkorn und Marina Thiel, das Fußball-Kleeblatt in Silber durch den Badischen Fußballverband in der Wirsol-Rhein-Neckar-Arena in Sinsheim überreicht.

Die Jugendabteilung des SVP führte in Kooperation mit dem Ernährungs- und Bewegungs-Kindergarten St. Josef einen Erste-Hilfe-Kurs am Kind sowie eine Rückenschule durch.

Man organisierte einen Bambini-F-Jugend-Spieltag, den Besuch des DFB-Mobils mit dem Schwerpunkt D-Junioren-Training und eine Kurzschulung zum Thema Futsal. Weiter wurden eine Schrottsammlung, Backen und Basteln an Ostern, für das Ferienprogramm der Besuch des Tierparks Sommerhausen und der Hammetanz im Dorfgemeinschaftshaus Püflingen durchgeführt. Mit diesen Aktionen konnte der SVP die Kriterien zur Erfüllung des silbernen Kleeblattes erfüllen.



Die Jugendleiterinnen des SV Püflingen, Marina Thiel und Sandra Haberkorn (Zweite und Dritte von links), bekamen das Fußball-Kleeblatt in Silber überreicht. **BILD: SVP**

Das Kleeblatt wurde durch den Badischen Fußballverband zum insgesamt 19. Mal verliehen und die Jugendleiterinnen, Jugendvorstände mit ihren Jugendtrainer/-innen und ehrenamtlichen Helfern und Be-

treuern sind stolz nun schon zum 16. Mal erfolgreich ausgezeichnet worden zu sein. Für einen kleinen Verein wie den SV Püflingen ist dies mit Sicherheit ein bemerkenswerter Erfolg. **syp**

### AUS DER REGION

#### Bürger-Café geöffnet

**BREHLEN.** Das Bürger-Café ist am heutigen Freitag, 8. Januar, wieder ab 15.30 Uhr geöffnet. Alle Bürgerinnen und Bürger, die Lust auf einen kommunikativen Nachmittag haben, sind willkommen.

#### Probe des MGV entfällt

**PÜFLINGEN.** Die Probe des Männergesangsvereins am Freitag, 8. Januar, entfällt. Die nächste Probe ist, wie gewohnt, am Freitag, 15. Januar. Vollzählige Teilnahme ist erwünscht.

#### Sportabzeichenübergabe

**BAD MERGENTHEIM.** Die Sportabzeichenübergabe des TV Bad Mergentheim findet am Freitag, 8. Januar, um 18 Uhr im Kulturforum Bad Mergentheim statt.

#### Streifzug mit Liedern von Reinhard Mey

**BAD MERGENTHEIM.** „Alles wird gut“ - ein beruhigender, besänftigender Satz für Kinder? Einer, der mit der Realität nicht viel zu tun hat? Und doch: zu Zeiten sehen man sich danach, ihn zu hören, braucht ihn, damit es wieder möglich wird, zu

vertrauen. Findet dieser Satz seinen Niederschlag im Liedschaffen deutscher Sänger und Chansonniers? Und wenn ja, wie? Einen Streifzug durch dieses Thema macht Kurpfarrerin Angelika Segl-Johannsen am Montag, 11. Januar, um 19.30 Uhr im Kurhaus, Kurparkfoyer.

#### Vortrag bei den Landfrauen

**STUPPACH.** „Jenseits der 40 und wunschlos glücklich!“. Unter diesem Motto veranstalten die Landfrauen Stuppach am Montag, 11. Januar, um 19 Uhr im Landfrauenraum, einen Vortrag. Alle Interessierten, auch Nichtmitglieder, sind zu diesem Vortrag willkommen. Referentin ist Jutta Ortlepp.

**i** Für Mitglieder ist der Vortrag kostenfrei, für Nichtmitglieder wird ein Unkostenbeitrag erhoben.

#### Puppentheater „Froschkönig“

**WERTHEIM.** Das Puppentheater Putschenele zeigt am Sonntag, 10. Januar, im Schulgebäude „Alte Steige“, Zugang über Ferdinand-Hotz-Straße 6, das Märchen „Froschkönig“. Beginn ist um 15.30 Uhr.



## 60 Sternsinger gratulierten zum 60. Geburtstag

**KÖNIGHEIM.** Anlässlich des 60. Geburtstages von Pfarrer Franz Lang wurden erstmalig alle Sternsinger der Seelsorgeeinheit Königheim am Dreikönigstag in der Königheimer St. Martinskirche ausgesandt. Für die anschließende Sternsingeraktion sammelten die über 60 Sternsinger in Brehmen (unter Mitwirkung von evangelischen Jugendlichen) 1163 Euro, in Püflingen 2752 Euro, in Gissigheim 2.315 Euro und in Königheim 3525 Euro. So kamen insgesamt 9755 Euro

bei der Sternsingersammlung zusammen. Natürlich ließen es sich die Sternsinger und die Gläubigen nicht nehmen, dem beliebten Pfarrer im Aussetzungsgottesdienst ein Ständchen zum runden Geburtstag zu singen. Anschließend gab es einen kleinen Stempelgang im Pfarrsaal bei dem nicht nur das Gemeindepfarramt Ewald Wolpert gratulierte, sondern auch eine Delegation der Narengengesellschaft „Harderer Wolf“ seine Aufwartung machte. **BILD: PFARRAMT**